

## Presseinformation

Hachenburg, 12.01.2024

### **Neujahrsempfang der Westerwald Bank eG Start ins Jahr 2024 auf erfolgreicher Grundlage: starke Zahlen im Geschäftsjahr 2023**

*Ransbach-Baumbach.* Endlich wieder Neujahrsempfang! Nach dreijähriger, pandemiebedingter Pause nahm die Westerwald Bank diese Tradition gerne wieder auf. Dr. Ralf Kölbach, Vorstandssprecher der Westerwald Bank, freute sich, zusammen mit seinen Kollegen Markus Kurtseifer und Andreas Tillmanns über mehr als 700 Gäste im stimmungsvollen Ambiente. Unter ihnen befanden sich die Bundes- bzw. Landtagsabgeordneten Erwin Rüdell, Jenny Groß und Hendrik Hering, Landrat Achim Schwickert sowie Verbandsgemeinde- und Stadtbürgermeister Michael Merz.

#### **Zahlreiche Krisen fordern Staat und Gesellschaft**

In seinem Rückblick auf das Jahr 2023 zeigte Dr. Kölbach auf, wie sich die Krisen, beginnend mit der Pandemie Anfang 2020, zunächst aufbauten, dann ineinander verwoben und schließlich ein sehr komplexes und instabiles Umfeld erzeugten, dessen weitere Entwicklung noch nicht absehbar ist. So folgte auf die Pandemie der erste Inflationsschock. Als dieser abebbte, löste der Krieg in der Ukraine neue Verwerfungen und neue Preissteigerungen aus. Hinzu kamen im Oktober noch die Terrorangriffe auf Israel mit ungewissem Ausgang. Insgesamt war es ökonomisch ein Jahr der erneut hohen Inflation, gekoppelt mit einer schwachen realwirtschaftlichen Entwicklung.

#### **Herausforderungen bieten immer auch Chancen**

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ Mit diesem Zitat Friedrich Hölderlins leitete Dr. Kölbach den Übergang zu positiven Zukunftsszenarien ein. Die Inflation, obschon noch keineswegs im Zielkorridor der Notenbanken, sei tendenziell auf dem Rückzug. Bei schwierigen Themen mit großer Bedeutung für Zukunft und Wohlstand unseres Landes, sei es die Anpassung an den Klimawandel und die Regelung der Migration, wachse in der Politik die Erkenntnis, dass es um ein pragmatisches Einleiten der notwendigen Maßnahmen gehe. Weder könnten vor den ökologischen Realitäten und der Notwendigkeit gezielter Migration die Augen verschlossen werden. Noch dürfe dies zu

Neumarkt 1-5  
57627 Hachenburg

Ihre Ansprechpartnerin:  
Julia Görg, Leitung Marketing &  
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 02662 961-175  
Julia.Goerg@westerwaldbank.de  
www.westerwaldbank.de

überhasteten und unfertigen Maßnahmen führen, die Deutschland relativ zu anderen Ländern in Abhängigkeiten und Überforderungen führe. Eine zunehmende Erkenntnis des Notwendigen wie gleichzeitig auch des Machbaren bilde sich, wenn auch unter erkennbaren Schmerzen, zunehmend heraus, so Dr. Kölbach.

### **Ein optimistischer Ausblick ins neue Jahr**

Die Prognosen für das neue Jahr deuten im Vergleich zu 2022 und 2023 auf eine deutlich geringere Inflation in Verbindung mit einem eher schwachen Wachstum hin.

Wirtschaft aber, so Dr. Kölbach, sei immer auch Psychologie und hinter den erwarteten Wachstumsraten stecke auch der Glaube der Unternehmen an die Berechenbarkeit der Politik. Diese habe es über rationales Handeln im Sinne des Ganzen in der Hand, zu einem höheren Wachstum beizutragen.

Die Westerwald Bank blicke auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. So seien die Kundenkredite trotz des beschriebenen anspruchsvollen Umfelds um über 5 % gestiegen und die Einlagen der Kundinnen und Kunden zeigten mit etwa 3 % Wachstum ebenfalls ein gesundes Wachstum auf. In der Konsequenz erreichte die Bilanzsumme erstmals annähernd 4 Mrd. Euro. Auch das Vermittlungsgeschäft verlief insgesamt erfolgreich, insbesondere im Wertpapiergeschäft und in der Immobilienvermittlung. Ein gutes operatives Ergebnis in Verbindung mit einer unverändert soliden Risikolage rundet das Jahr ab und schaffe, so Dr. Kölbach, eine gute Ausgangslage für das neue Geschäftsjahr. Die Westerwald Bank sei und bleibe ein Anker der Region in unsicheren Zeiten.

